



26.09.2011

## ***Bauernhofurlaub in der Eifel 2011***

Ferienhof Feinen in Fleringen vom 10.09.-17.09.2011

### ***Eifel, wir kommen!***

10.09.2011

Heute um 12.00 Uhr gings endlich los - unser langersehnter Familienurlaub begann. Da wir letztes Jahr schon nicht gefahren waren, war es wirklich mal wieder Zeit, eine Auszeit zu nehmen.

Die Anfahrt nach Fleringen würde nur knapp 2 Stunden dauern und Check-In-Zeit war erst 15.00 Uhr. Also machten wir uns gegen 12.00 Uhr gemütlich auf den Weg. Wir fuhren erst einmal zu Mc Donalds, damit wir gestärkt die Fahrt beginnen konnten und hofften natürlich auch, dass unser Sohn Felix während der Fahrt seinen Mittagsschlaf halten würde.

So kam es auch. Was wir allerdings nicht eingeplant hatten, war das auf der A1 bei Leverkusen ein richtig übler Stau war, der uns erst einmal eine Stunde kostete und das bei fehlender Klimaanlage und wärmsten Tag seit Wochen. Das begann ja super.

Gegen 15.00 Uhr kamen wir aber dann doch noch in Fleringen, in der Eifel an. Die Fahrt dahin war bis auf den Stau sehr angenehm. Dort wo die Autobahn aufhörte, war eine sehr gut ausgebaute Bundesstrasse, die in Abschnitten sogar 2-spurig befahrbar war und auch nicht sehr voll war.



Wir parkten also vor dem Ferienhof und gingen zur Anmeldung. Da kam uns auch direkt Bauer Georg entgegen und brachte uns zu unserem Ferienhaus 2, direkt neben dem Bachlauf. Es war eine Doppelhaushälfte und sie war mit allem ausgestattet, was man so brauchte. Eine recht neue Küche mit



000015

Herd, Geschirrspüler und Kühlschrank mit kleinem Frostfach. Ein Fernseher war da. Man hatte uns 2 Hochstühle, wegen unserer beiden Jüngsten hingestellt, sowie 2 Reisebetten bereit gestellt. In dem einen Kinderzimmer waren 3 Einzelbetten, da schliefen unsere beiden Größten. Im Mini-Einzelzimmer stand ein Bett und es war noch Platz für unseren 2-jährigen in seinem Reisebett. Das jüngste Familienmitglied schlief bei uns im Schlafzimmer. Auch das Bad war tip-top und neu mit Eckdusche ausgestattet. An was man bei kleineren Kindern denken sollte, ist ein Klositz bzw. Töpfchen und evt. Babyphon und Babykosterwärmer.



Nach dem Auspacken sammelte uns Bauer Georg erstmal mit einem anderen neu angekommenen Familienpaar ein und zeigte uns den Hof. Wir konnten uns frei überall bewegen, dort wo Regeln eingehalten werden sollen, z.B., ab 18.00 Uhr kein Besuch mehr im Kaninchenstall, standen die Regeln dran. Es gab ein schwarzes Brett, wo man sich für Aktionen eintragen konnte. Ziegen und Kaninchen konnten jederzeit gefüttert und gestreichelt werden. Wenn die Kinder Eier im Hühnerstall finden würden, dürften sie diese natürlich behalten. Es gab einen Indoor-Spieplatz mit Kletterwand, Tischtennis, Trampolin und Kegeln. Bei Regen würde auch noch eine Hüpfburg aufgestellt werden. Weiterhin gab es auf dem Hof einen kleinen Indoor-Pool und Sauna. Einmal die Woche wurde Massage angeboten.

Es gab noch ein Backhaus, wo regelmässig frische Backwaren zur Verfügung standen und in der Bar konnte man abends zusammen sitzen und sich auch Getränke nehmen. Beides funktionierte auf Vertrauensbasis, in dem man die genommenen Dinge in einer Liste notierte. Abgerechnet wurde bei Urlaubsende.

Die Kinder konnten sich überall frei bewegen, es gab auch 2 Spielplätze, einer mittig auf dem Hof mit altem Traktor. Hier konnten sich die Erwachsenen auf einer Art Terrasse zusammen setzen und hatten die Kinder gut im Blick. Der andere Spielplatz war ausserhalb neben dem Reitplatz und hatte auch ein Seilbahn. Daneben gab es noch eine Mini-Golf-Anlage für die Erwachsenen, die regelmässig von den Fuchsschafen beweidet wurde. Alles konnte bis 19.00 Uhr abends genutzt werden. Dann galten Ruhezeiten. Dies betrug auch die Mittagsruhe von 12.00 bis 14.00 Uhr.

Die Strohscheune war für die Kids absolut beliebt und bei schlechtem Wetter der Hit. Es gab ausserdem 2 Rollbahnen, einen drinnen und eine draussen, die auch sehr beliebt waren. Fahrgeräte wie Kettcars waren ebenfalls vorhanden. Daneben gab es noch Schweine und Pferde/Ponys, auf denen die Kinder 3x mal in der Woche kostenlos reiten durften.

Der Hof hatte mehrere Ferienwohnungen bzw. -häuser und war auch trotz Ende der Sommerferien gut ausgelastet. Vorteil war für uns, dass viele Kinder im gleichen Alter unserer

## Reisebericht Bauernhofurlaub in der Eifel 2011 - Eifel, wir kommen!

Kids da waren. An der Anmeldung gab es noch einen kleinen Shop für den Verkauf regionaler Bauernhofprodukte. Hier konnte man auch das Internet nutzen. Sonst war der Empfang für mobile Geräte auf dem Hof eher schlecht.

Wir bestellten direkt beim Bauer den Brötchenservice und trugen uns am schwarzen Brett für diverse Aktivitäten, wie eine Traktorfahrt, Pizza-Backen und Grillabend



Danach drehten wir erst einmal eine Runde allein auf dem Hof, gingen noch einmal um den Hof herum an den Feldern spazieren und liessen unsere Kinder den elektrisch bedienbaren Bachlauf erkunden. Schliesslich war heute ein wunderbarer warmer Tag.

So gingen die Nachmittagsstunden dahin und der erste Urlaubstag war schon wieder rum.

Mal schauen, was der morgige Tag bringen würde.



## Der obligatorische Regentag

11.09.2011

Die Nacht war unruhig wegen der für uns ungewohnt weichen Kissen. Auch die Kinder müssen sich noch auf die neue Schlafumgebung einstellen. Pauline und Felix sind leicht erkältet, aber man merkt ihnen nichts an und Fieber haben sie auch nicht.



Nach dem Frühstück haben wir Gurkenschalen eingepackt und sind zum Kaninchenstall. Die Zwergkaninchen waren total verrückt auf die Gurken und umkreisten uns direkt. Julia und Felix trauten sich noch nicht so recht und warteten draußen. Alex hat gefüttert, gestreichelt und sogar ein Kaninchen auf den Arm genommen. Danach waren wir noch im Hühnerstall nach Eiern gucken. Wir haben aber keine gefunden. Leider war uns dieses Glück die ganze Urlaubswoche nicht gegönnt.

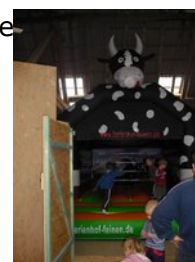
Nach den Hühnern besuchten wir noch die Ferkel und landeten den bei der Rollbahn. Die Rollbahn besteht aus Rollen, wie man sie am Ende von Kassenbändern teilweise noch findet, nur größer. Mit alten Obstkisten können die Kids dann einen kleinen Berg auf

der Rollbahn runter brausen. Für unsere beiden Ältesten war das der Hit in diesem Urlaub.



Auch die Strohscheune war beliebt. Hier waren wir nach der Rollbahn. Die Großen waren sofort im Strohberg verschwunden, während Felix noch sehr skeptisch war und sich nicht getraut, das Stroh anzufassen. Gegen Mittag gehts zurück zum Ferienhaus. Aus der Ferne rollt ein Unwetter heran.

Am Nachmittag regnet es immer noch. Deswegen brauchten wir ein regenfestes Programm. Deswegen ging es zuerst wieder in die Strohscheune, dann zur Hüpfburg, die heute am Regentag im Indoor-Spielplatz aufgebaut wurde, und zum Trampolin. Wir Eltern haben dann noch Tischtennis und Kicker gespielt, was wir seit Jahren nicht mehr gemacht hatten. Zum Abschluß des Tages ging's noch mal auf die Rollbahn und die Kids haben die Trettraktore



## Heute ist Reittag

12.09.2011

Die Nacht war unruhig. Felix hat nachts immer Husten, obwohl tagsüber nichts ist. Auch sonst gehts ihm gut. Pauline war auch unruhig, so hab ich mit ihr gekuschelt. Dann schlief sie ruhiger.

Nach dem Frühstück gings erstmal wieder mit Gurkenschalen zu den Kaninchen. Das wird wohl ab jetzt unser Urlaubsritual. Danach stand Vorräte auffüllen auf dem Programm. In der Infomappe zu Hof und Umgebung standen verschiedene Supermärkte in der Umgebung drin, so war es ein leichtes den nächstgelegenen Lidl in Prüm zu finden. Hier gab es auch einen Aldi und diverse Banken zum Geldabheben. Ein Stück weiter in Niederprüm gab es einen gutsortierten und großen REWE-Markt. Versorgt waren wir also. Fahrtzeit bis Prüm ca. 10 Minuten bei 7 km.

Als wir unsere Vorräte verstaut hatten, ging es bis zum Mittagessen in die Strohscheune toben. Die beiden Großen haben dann direkt erste Freundschaften mit Gleichaltrigen geschlossen.



Nach der Mittagspause war heute ein Highlight angesagt. Es ging zum Reiten. Punkt 15.00 Uhr trafen sich die Kinder und deren Eltern vor dem Pferdestall. Der Reitlehrer holte 2 kleine Ponys und 3 größere Pferde. Dann gabs eine Putzkiste und die Kids durften die Pferde putzen. Hufen wurden von den Erwachsenen gemacht. Es wurde anschließend aufgesattelt. Für die Kinder, die keine eigenen Fahrradhelme mit hatten, gabs leihweise welche. Nun gings zum Reitplatz. Es wurden jeweils 2 Runden gelaufen. Die Eltern halfen beim Pferdeführen. Geritten wurde solange bis die Kids keine Lust mehr hatten. Danach gings zurück zum Stall. Jetzt konnte man sich mit der Reitlehrerin auch für Reitstunden für Erwachsene verabreden. Das ist allerdings gegen Gebühr. Es gab die Möglichkeit der privaten Reitstunde oder noch mit 2-3 anderen Reitern oder man buchte als erfahrener Reiter einen Geländeritt.



Nach dem Reiten gabs eine kurze Pause im Ferienhaus. Mittlerweile stürmte es heftig und Sprühregen setzte ein.

Vor dem Abendessen gings dann zum Tagesabschluss noch mal zu den Kaninchen und Ferkeln und natürlich

Traktorfahren. Die Kinder sind  
zufrieden - die Eltern auch.



## Ausflug ins Mittelalter

13.09.2011

Nach dem obligatorischen Kaninchenfütter- und streichelbesuch gings heut vormittag auf unseren ersten Ausflug zum Adler- und Wolfspark Kasselburg in Pelm bei Gerolstein. Fahrtzeit waren ca. 20 Minuten bei 20 km.



Wir kamen gegen 10.00 Uhr in einem fast leeren Park bei diesigem und regnerischen Wetter an. Dadurch ergab sich ein besonderer Flair. Die mittelalterliche Burgruine hob sich bedrohlich gegen den regenverhangenen Himmel ab. Zu Füßen der Ruine war ein großes Gehege für neugierige und gefräßige Ziegen. Am Eingang befand sich ein sehr schöner Spielplatz und ein Restaurant/Café. Direkt unterhalb des Eingangs der Burgruine waren kleinere Greifvögel wie Falken und Bussards unter gebracht. Hier war auch das Areal für die Flugvorführungen, wovon die erste 11.00 Uhr stattfinden sollte.

Wir fütterten zuerst einmal die Ziegen und stiegen dann zur Burgruine auf. Hier gab es die großen Greifvögel zu bestaunen.

Deren Flugvorführung war nachmittags 15.00 Uhr. Es gab Adler, Geier und große Uhus zu sehen. Ein Burgturm war zum Aufstieg frei gegeben. In der Hochsaison gabs hier anscheinend auch ein Café. Die Atmosphäre war durch das Wetter und die Vögel, der Waldreichen Umgebung und der Ruine wirklich mittelalterlich.



Nach dem Burgbesuch gingen wir unterhalb der Burg in den Wald. Hier war ein riesiges Gelände für die Wölfe hergerichtet. Hier gab es auch einen tollen Rundwanderweg durch einen märchenhaften Wald mit Beobachtungstribünen zum Wölfe- und Rehbeobachten. Leider sahen wir nur ein schlafendes Exemplar. Die Kinder fanden es trotzdem aufregend.

Gegen 11.00 Uhr schauten wir uns noch die Greifvogelschau an. Mittlerweile war es warm und sonnig geworden. Die Eulen und Falken flogen teilweise ganz nah über unsere Köpfe und setzten sich der Falknerin auf den Arm. So konnten unsere Kinder die Tiere aus nächster Nähe sehen. Besonders unser Großer fand das toll.

Nach der Show gings noch auf den



Spielplatz bis Pauline motzelig wurde. Alle Kinder konnten sich noch ein Tier bzw. Vogel oder Wolf am Souvenirshop aussuchen und dann ging's zurück zum Bauernhof.



hatten Spass und auch die Papas wurden von den Kindern zum Mitspielen animiert. Felix hatte mittlerweile seine Strohphobie auch überwunden und war immer mittendrin. Er traut sich sogar in die Strohhöhle.

Das war ein schöner Abschluß für einen schönen Tag.

Unterwegs hielten wir noch beim Lidl um Pizzazutaten für heut Abend zu kaufen. Da wollte der Bauer nämlich mit den Kindern im Backhaus echte Steinofenpizza backen. Die Zutaten für den Belag musste man selbst mitbringen. Ein Obulus musste für den Teig entrichtet werden. Auch das wurde erst am Abreisetag auf der Hauptrechnung verrechnet.

Nach der Mittagspause gingen wir um 16.45 Uhr zum Backhaus. Hier war es schon sehr voll in dem kleinen Haus, daher empfanden wir das ganze auch im Hinblick auf unsere 4 Kinder, die wir alle im Auge behalten mußten, sehr hektisch und unübersichtlich. Pauline musste im Kinderwagen draußen bleiben. Gott sei Dank schlief sie gerade, aber ich empfand das nicht gerade als entspannend, sie draußen allein stehen zu lassen. Felix war auch nörgelig und so haben wir die sehr leckeren Pizzen zu Hause in gewohnter Umgebung gegessen und nicht draußen bei den anderen Familien.

Von 18.00 bis 19.00 Uhr waren wir dann noch mal in der Strohscheune und das war super. Es waren viele Kinder da, scheinbar hatten alle Eltern nach dem Essen dieselbe Idee. Alle



## Vom Grillen und Reiten

14.09.2011



Den heutigen Tag verbrachten wir auf dem Hof. Für den Nachmittag war wieder Kinderreiten angesagt und am Abend fand ein großes Grillfest statt. Für letzteres musste man sich im Vorfeld am schwarzen Brett eintragen.

Der Vormittag war ganz entspannt. Wir fütterten nach dem Frühstück die Kaninchen und besuchten danach die Strohscheune und die Spielplätze.

Nach dem Mittagsschlaf ging es gegen 15.00 Uhr wieder zum Ponyreiten. Dieses Mal war das Reiten schöner als am Montag, da an diesem Tag nicht so viele Kinder dabei waren und so langes Warten wegfiel. Die ersten Berührungängste waren bei den Großen auch verflogen und so halfen sie beim Pferde putzen schon fleissig mit. Pauline war am heutigen Nachmittag auch sehr gut gelaunt und glücklich in ihrem Kinderwagen, so dass ich Felix auf seinem weissen Pony namens Rosie begleiten konnte. Die beiden Großen kamen deshalb auch schneller an die Reihe und sind insgesamt 2 mal geritten. Danach verflog das Interesse und wir

spielten noch eine Weile auf dem Spielplatz, der direkt neben dem Reitplatz lag.

Bevor es zum Grillfest ging, waren wir noch in der Strohscheune und dann haben wir uns zu Hause noch umgezogen. Das Grillen selbst war super und ist sehr empfehlenswert. Es war ein reichlich gedecktes Buffet mit Salaten und Brot aufgebaut. Der Bauer stand am Grill und man konnte sich bei ihm Fleisch oder Würstchen holen, später ging er sogar noch mit dem Fleisch rum. Das waren übrigens die besten Steaks seit langem und sie waren wohl aus eigener Schweinehaltung. Sehr lecker. Getränke konnte man sich nehmen, musst man aber auf einer Liste eintragen. Das wurde dann ebenfalls wie der Grillbeitrag am Ende der Reise mit verrechnet.

Am Ende des Abends waren die Kids nochmal auf dem kleinen zentralen Spielplatz auf dem Bauernhofgelände und spielten auf dem alten ausrangierten Traktor. Danach gings ins Haus und ins Bett. Das Wetter war insgesamt sehr gut gewesen heute. Morgen wollen wir noch einen Ausflug in den Eifelzoo wagen.

## Der Eifelzoo in Pronsfeld

15.09.2011

Die Nacht war mal wieder sehr unruhig. Felix und auch Pauline schlafen in der neuen Umgebung nicht wirklich gut.

Heute wollten wir mal wieder einen Ausflug machen. Es war gutes Wetter angesagt und es wurde auch ein sehr sonniger warmer Tag. Nach dem Frühstück und dem Kaninchenfüttern sattelten wir die Hühner und fuhren ins ungefähr 20 km entfernte Pronsfeld. In 20 Minuten waren wir da. Unterwegs haben wir ein Schild der Milchunion Pronsfeld gesehen. Jetzt wissen wir also auch, wo unsere Lidlmilch herkommt, von der wir ca. 15 Liter pro Woche verbrauchen.

Wir waren recht früh am Zoo, der Parkplatz war fast leer und ist auch sehr klein. Der Eintrittspreis war recht hoch, für einen so kleinen Park. Aber den Kids hat es so gut gefallen, dass es wohl doch gerechtfertigt ist. Der Eifelzoo selbst ist schon ein wenig in die Jahre gekommen und nicht mit einem richtigen Zoo zu vergleichen. Spezialisiert hat man sich auf eifeltypische und europäische Tierarten wie Eule, Luchs, Rind Schaf, Biber und verschiedenen Hirscharten. Aber es gab auch untypische Tiere in viel zu kleinen veralteten Gehegen wie Tiger, Löwen und Paviane. Das war natürlich für uns Erwachsenen nicht so schön. Den Kids hats natürlich gefallen. Als wir da waren

war schönstes Herbstwetter und die nordamerikanischen Wapitihirsche hatten gerade Brunftzeit. Das klang super, wie die Rufe der Hirsche im menschenleeren Park widerhallten.



Durch den Park fährt in der Hochsaison auch eine kleinen Eifelbahn. Für 50 cent kann man eine Rundfahrt durch das Hirschgehege machen. Das fanden die Kids sehr spannend, leider fuhr sie aber nicht zu unserer Zeit. Daneben gab es neben dem Bahnhof der Bahn eine Miniaturstadt zu bewundern und auf dem weiteren Weg zu den Tigern viele Meerschweinchegehe.

Auch einen Spielplatz mit teilweise veralteten Geräten gab es und mehrere Gastronomieeinrichtungen, die allerdings auch zu hatten, weil wohl nicht mehr Saison war. Zur Information, die Sommerferien waren seit genau einer Woche vorbei.

Am Ende des Parks ist noch ein Karpfenteich und darüber fährt eine Seilbahn mit einem Sitz. Für 50 cent ist man dabei. Mama hat das Wagnis gewagt. Die Kinder jodelten begeistert und auch Mama hatte ihren Spass.

Gegen Mittag waren wir wieder am Ferienhaus. Es war wirklich tolles



Wetter, so dass wir natürlich nach der Mittagspause noch raus auf den Bauernhof sind. Es wurde Kettcar gefahren, die Hühner und die Kaninchen gefüttert. Aber auch die Strohscheune und der Spielplatz kamen nicht zu kurz. Es war ein ruhiger erholsamer Nachmittag und ein insgesamt sehr schöner Tag.



## Abenteuer Traktorfahrt

16.09.2011

Der Vormittag war recht unspektakulär und entspannt. Wir fütterten die Kaninchen und machten danach einen kleinen Spaziergang durch die Felder neben dem Bauernhof. Das Wetter war kühl, aber sonnig.



Nach der Mittagspause fand unser 2-stündiger Traktorausflug statt, für den wir uns schon am Beginn des Urlaubs am schwarzen Brett eingetragen hatte. Der Traktor war dann auch recht voll besetzt. Vorn saßen beim Bauern auf dem Traktor selbst ein paar größere Kinder, wir saßen am Ende der Ladefläche mit unseren 3 Großen und Pauline in der Babyschale. Etwas mulmig war mir schon, war es wohl auf der letzten Traktorfahrt sehr sehr sehr holperig gewesen.

Die Fahrt begann aber ganz entspannt und ruhig über ein paar Feldwege und dann befestigte Strassen. Bei größeren Schlaglöchern hielt mein Mann die Babyschale hoch bzw. setzte sie sich auf die Füße. Die Fahrt ging durch Wald und später Strassen zur Burgruine Schönecken. Das Wetter war uns zumindest auf der Hinfahrt hold. Es schien wunderbar die Sonne. An der Burgruine

machten wir eine kurze Pause. Die Kinder fanden die Ruinen spannend, die Eltern bewunderten die Aussicht. Die Burg selbst ist unbefestigt, also Achtung auf den Nachwuchs, damit keiner abstürzt.



Auf der Rückfahrt fragte der Bauer ob wir die Strasse oder den Dschungel nehmen sollten, natürlich wollten alle Kinder die Dschungelfahrt. Und das war dann auch ne Fahrt. Es wurde immer holperiger, immer enger, von oben wischten uns die Bäume durchs Gesicht. Ein umgestürzter Baum auf dem Weg war dann der vorläufiger Höhepunkt der Fahrt, da wir nun mitten durchs Gelände ausweichen mussten. Ich hatte ein schlechtes Gewissen wegen Pauline. Aber Papa tat sein Bestes und hielt die Babyschale soweit es geht von Erschütterungen weg. Pauline ist auch nicht aufgewacht davon. Wir kamen alle heil wieder heim, inzwischen war es auch merklich kühler und bewölkt geworden. Gut, dass wir unsere Jacken vorsorglich mitgenommen hatten.

Direkt nach der Traktorfahrt war Kinderreiten. Dieses Mal waren noch weniger Kinder dabei, dafür aber auch mehr Pferde, so dass fast in jeder Runde die Kinder wieder dran



kamen. Dadurch kamen unsere Kinder noch mal ausgiebig in den Reitgenuss. Felix ritt nur einmal auf Rosie. Julia und Alex sind sehr viel geritten und sassen fast auf jedem Pferd einmal. Zwischendurch regnete es immer mal wieder. Aber das war ok. Zum Abschluss durfte Julia sogar auf dem Pferd sitzen bleiben und es ging noch einmal rund um den Bauernhof und erst dann zum Stall. Die Maus war schwer begeistert.

Danach ging es zum Ferienhaus wo packen und putzen angesagt war. Nach dem Abendessen durften die Kids noch mal alles bespielen, was sie wollten wie Strohscheune und Rollbahn, bevor es morgen nach Hause ging.



## *Eifel, wir fahren!*

17.09.2011

Die Nacht war wieder sehr unruhig. Wahrscheinlich wegen der Aufregung, dass es nun schon wieder nach Hause ging.



Nach dem Frühstück und letzten Resten packen, ging es noch mal zu den Kaninchen und Ziegen. Es wurden noch letzte Fotos geschossen und Rollbahn gefahren. Dann gings zur Abrechnung ins Büro Im Hofladen haben wir noch sehr leckeren Honig, Mettwürste und T-Shirts für die Kids erstanden und danach ging es gegen 10.00 Uhr zurück in die Heimat, wo wir uns gegen 13.00 Uhr noch mal bei Mc Donalds was zum Mittag gönnten, bevor wir endgültig zu Hause ankamen.



Es war ein sehr schöner, erholsamer und empfehlenswerter Urlaub gewesen für wenig Geld und viel Programm.

